

ÜBER DIE AUTORIN:



Edith Kramer ist Pionierin auf dem Gebiet der Kunsttherapie. Schon seit den 1940er Jahren arbeitet sie in den USA kunsttherapeutisch mit Kindern. Das Hauptgewicht der Arbeit Edith Kramers liegt auf der heilenden Wirkung der Kunst bzw. des Kunstschaffens - im Unterschied zu jener Kunsttherapie, bei der die bildnerischen Produkte des Patienten in erster Linie als Hilfsmittel in der Psychotherapie dient. Bewusst tritt Kramer als Kunsttherapeutin auf, nicht als Psychotherapeutin.

Geboren wurde Edith Kramer als Kind jüdischer Eltern am 29. August 1916 in Wien. Der Onkel väterlicherseits war der Lyriker Theodor Kramer, Tante mütterlicherseits die Schauspielerin Elisabeth Bernfeld-Viertel-Neumann. Eben diese wurde zur wichtigsten Bezugsperson der jungen Edith, die mit 20 ihre Mutter durch Suizid verloren hat.

Nach ihrer Matura wurde Edith Kramer Schülerin von Friedl Dicker, nahm aber auch Unterricht bei Fritz Wotruba, machte ihre Analyse bei Annie Reich (in Prag), wo beide von 1934 bis 1938 der psychologisch-pädagogischen Arbeitsgemeinschaft angehörten.

Von 1938 bis 1941 arbeitete die Künstlerin als Handwerkslehrerin mit sehr schwierigen Kindern, daneben arbeitete sie an ihren Zeichnungen. Die erste Ausstellung hatte sie 1943 in der Public Library von New York. 1948 und 1949 unternahm sie eine Europareise, kehrte aber wieder nach New York zurück, um an der Einrichtung und Leitung eines Kunsttherapieprogramms an einem Landeserziehungsheim für psychisch gestörte Buben aus den Slums zu arbeiten. Zudem erstellte sie Kunsttherapie-Programme für Spitäler, arbeitete lange mit blinden Kindern, wurde als Referentin und Autorin bekannt, machte Ausstellungen, erhielt ein Stipendium und Lehrtätigkeiten an einigen Universitäten, erst als Assistentin, dann als Professorin.